

Der Gebrauch von Bewußtseinskontrolle bei Scientology

Monica Pignotti, MSW, CSW
Sektenberaterin und ehemalige Scientologin

übersetzt von Kurt Garloff
In [] eingeschlossene Worte sind vom Übersetzer hinzugefügt

Teil 1:

Die anfänglichen Indoktrinationsmethoden

Der Zweck dieses Artikels ist es, aufzuzeigen, wie Bewußtseinskontrolle bei Scientology benutzt wird. Um das zu tun, benutze ich die vier Komponenten von *Bewußtseinskontrolle* aus Steven Hassans Buch „Combatting Cult Mind Control“¹: *Verhaltenskontrolle*, *Gefühlskontrolle*, *Gedankenkontrolle* und *Informationskontrolle* und stelle dar, wie Scientology jede dieser Komponenten benutzt. Ich setze voraus, daß der Leser² dieses Artikels die Konzepte, die in diesem Buch dargestellt werden, gelesen hat und mit ihnen vertraut ist.

Dieser Artikel soll keine erschöpfende Abhandlung über die Techniken zur Bewußtseinskontrolle bei Scientology sein, da dies ein ganzes Buch in Anspruch nehmen würde! Er soll einfach nur als Anfang dazu dienen, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Bewußtseinskontrolle in den ganz unteren Stufen von Scientology eingesetzt wird. Wenn jemand tiefer hineingerät und bis zum Auditing kommt, Mitarbeiter wird, und/oder Fortgeschrittenenkurse absolviert, dann wird er noch viel mehr erleben. Ich werde noch Artikel schreiben, die davon handeln. Die Techniken, die ich hier diskutiere, haben sich jedoch leider als ziemlich ausreichend herausgestellt, viele Menschen in die Fänge von Scientology zu bringen.

Die Theorie der kognitiven Dissonanz

„Wenn man das Verhalten einer Person verändert, werden sich seine Gedanken und Gefühle so ändern, daß sie die Dissonanz minimieren.“ – Leon Festinger.³ Diese Theorie wird detailliert auf S. 59 von „Combatting Cult Mind Control“ beschrieben. Zusätzlich hat Steve Hassan eine vierte Komponente hinzugefügt, die Kontrolle der Informationen. Unzweifelhaft kontrolliert Scientology alle vier.

Verhaltenskontrolle

Der Scientology Registrator

Der Job des Registrators⁴ bei Scientology ist, Verkaufstaktiken mit viel Druck anzuwenden, um Leute zur Anmeldung zu Kursen zu bringen. Das ist insbesondere für Tarnorganisationen, wie Sterling Management, Singer und viele andere, wahr. Wenn der Registrator die Person einmal in sein Büro bekommen hat, darf diese nicht wieder gehen, bis sie sich für einen Kurs angemeldet und diesen bezahlt hat. Wenn die Person sagt „Ich würde mir das gerne in Ruhe überlegen“ ist das nicht gestattet. Das Personal von Sterling hat gelernt, daß man es der Person nicht ermöglichen soll, darüber nachzudenken, da dies dem „reaktiven Verstand“ die Möglichkeit geben würde, sich durchzusetzen; daher müssen sie sofort bezahlt

¹[deutscher Titel: „Ausbruch aus dem Bann der Sekten“, rororo]

²[... oder die Leserin. Auf weibliche Formen wird im folgenden verzichtet.]

³[Diese Theorie wurde bereits 1950 formuliert.]

⁴registrar [deutsch: Beamter, Registrator]

werden. Ich habe selbst mit vielen Leuten gesprochen, die für Stunden im Büro des Registrators festgehalten wurden, manchmal sogar über eine ganze Nacht, bis sie, aus purer Erschöpfung, nachgaben. Für weitere Details siehe Robert Geary, DDS Video- oder Audioband bei der CAN⁵ Konferenz 1990 (erhältlich bei CAN National) und die Sally Raphael Show von 9. Juli 1991.

Routing forms⁶

Sobald eine Person sich für einen Kurs angemeldet hat, wird ihr ein Blatt Papier, routing form genannt, gegeben. Das routing form stellt sicher, daß bei jedem Schritt des Weges, von der Anmeldung zum Kurs, dessen Bezahlung, der Teilnahme am Kurs, Schreiben eines „Erfolgsberichts“ und dann der Zurückverweisung an den Registrator zwecks Anmeldung zum nächsten Kurs, sich ein Mitarbeiter bei ihr befindet. So schließt sich der Kreis aus Anmeldung, Teilnahme und Bezahlung des nächsten Kurses, ohne der Person eine Chance zu geben, herauszukommen und darüber nachzudenken. Scientology-Mitglieder bezeichnen diesen Vorgang als „body routing“⁷ und nennen potentielle Neueinsteiger „rohes Fleisch“⁸, und bringen damit zum Ausdruck, daß eine Person vor [dem Kontakt mit] Scientology einfach als Manipulationsobjekt gesehen wird. Es gibt sogar eine Abteilung in der Organisationsstruktur von Scientology, die als „Department of Body Routing“ bezeichnet wird. Wenn jemand, aus irgendeinem Grund, nicht weiter „body geroutet“ werden und nicht zum nächsten Kurs oder zur nächsten Auditing-Stufe gehen möchte, so wird dies als inakzeptabel angesehen und derjenige wird unter Druck gesetzt, sich zu einer „Reparatur“situation anzumelden bis er sich bereiterklärt weiterzumachen.

Trainingsroutinen (TRs) und objectives⁹

Es ist sehr wichtig, über diese Indoktrinationsprozesse Bescheid zu wissen, da sie klassische Beispiele dafür sind, wie die Veränderung des Verhaltens einer Person auf eine Veränderung der Gedanken, der Gefühle und der Art, wie Informationen verarbeitet werden, wirkt. Der Person wird erzählt, daß die TRs ihre Kommunikationsfähigkeit steigern werden, nicht, daß die TRs hypnotisch, trance-induzierend sind und sie damit empfänglicher für jegliches Material, dem sie anschließend in dem Kursraum von Scientology ausgesetzt werden, macht.

Ich bin mir sehr wohl darüber bewußt, daß es ehemalige Scientologen gibt, die mir an diesem Punkt widersprechen würden und sagen, daß sie einen großen Gewinn durch TRs erhalten haben. Ich würde zu diesen Leuten sagen, daß ich nicht versuchen werde, was für einen positiven Effekt auch immer sie von diesen TRs gewonnen haben, diesen ihnen auszureden oder ihn herunterzuspielen. Ich habe auf schmerzhaft Weise erfahren müssen, daß die Dinge nicht schwarz oder weiß sind und daß nichts völlig negativ oder positiv ist. Ich würde zustimmen, daß wir alle, mich eingeschlossen, bestimmten Nutzen aus unserer Sektenerfahrung gezogen haben, und es ist ein wichtiger Teil des Erholungsprozesses, diesen zu erkennen. Was ich jeden bitten würde, der diesen Einwand gegen das, was ich über TRs sage, hervorbringt, ist das, was ich sage, im Zusammenhang mit der Umgebung der Bewußtseinskontrolle zu sehen. TRs sind nunmal eine Kombination aus vielen Bewußtseinskontrolltechniken, eingesetzt um den Verstand zu kontrollieren, und ich glaube, sie machen einen wesentlichen Teil der Indoktrination eines jeden Scientologen aus, unabhängig von anderen erreichten positiven Effekten.

Die erste Trainingroutine, TR-0 genannt, weist den zu Indoktrinierenden an, sich in einen Stuhl gegenüber einem Partner zu setzen, zunächst mit geschlossenen Augen und später mit geöffneten und „einfach dort zu sein“. Das wird mindestens 2 Stunden lang, oft länger, durchgeführt. Zu einer bestimmten Zeit meiner Mitgliedschaft habe ich bis zu 12 Stunden täglich TR-0 gemacht. Während TR-0 ist es

⁵[CAN = Cult Awareness Network. Amerikanischer Verein, der sich zur Aufgabe gesetzt hatte, die Menschen über die Gefahren von totalitären Sekten aufzuklären und Betroffene zu unterstützen. Zwischen 1990 und 95 mit etwa 50 Klagen von Scientology bzw. Scientologen bombardiert. 1995 sah es ein Gericht als erwiesen an, daß ein freier Mitarbeiter des CAN an einer Entführung zwecks Deprogrammierung teilgenommen habe, und verurteilte das CAN zu einigen Millionen \$ Strafe. (Der Fall Scott). Das CAN mußte daraufhin Bankrott anmelden und vom Konkursverwalter wurde die Konkursmasse (Akten, Warenzeichen usw.) verkauft. Das Recht an der Bezeichnung CAN z.B. wurde von einem Rechtsanwalt, der Scientology zumindest nahesteht, erworben, ebenso wie viel Material.]

⁶[deutsch: Leitformular, Streckenprotokoll]

⁷[deutsch etwa: Körperführung]

⁸raw meat

⁹[deutsch: Ziele]

der Person nicht gestattet, sich physisch zu bewegen, zu lächeln, sprechen oder irgendeinen Ausdruck zu haben. Dieser Prozeß ist sehr hypnotisch, schließlich ist das Starren an einen festen Punkt eine der einfachsten Methoden, in einen Trancezustand zu geraten.

Der nächste Schritt ist TR-0 „bullbaiting“¹⁰, wo der Partner Dinge zum zu Indoktrinierenden sagt, um ihn zur Reaktion zu provozieren. Dies wird als Finden der „buttons“¹¹ bezeichnet. Wenn die Person reagiert, wird ihr „Flunk“¹² gesagt und ihm berichtet, was er tat, um durchzufallen und dann wird der Satz, der ihn zur Reaktion brachte, so lange wiederholt, bis die Person keine Reaktionen mehr zeigt. Dies ist eine sehr effektive Verhaltenskontrolltechnik, um eine Person dazu zu bringen, abzuschalten, wenn jemand anfängt negative Dinge über Scientology zu sagen.

Die nächsten TRs sind TR-1 und -2, wo Zeilen aus „Alice im Wunderland“ gelesen werden. Warum „Alice im Wunderland“? Denken Sie darüber einen Moment nach. Welche Art Assoziationen ruft „Alice im Wunderland“ bei Ihnen hervor? Es ist sicher ein Buch, welches die meisten während ihrer Kindheit gelesen haben und ist daher sehr wirkungsvoll dabei, uns in diese Zeit zurückzusetzen, und dadurch einfacher manipulierbar zu machen.

TRs 3 und 4 lehren die Person, wie man eine Frage so ausdauernd wiederholt, bis sie beantwortet wird, um dadurch die Gedanken auf geraden, engen Schienen zu halten. Es gibt noch mehr TRs (ironischerweise nannte Hubbard selbst diese TRs die „Höheren Indoktrinationstrainingsroutinen“), welche unter anderem darin bestehen, einem Aschenbecher zu befehlen „aufzustehen“ und sich „auf diesen Stuhl zu setzen“, aber TRs 0–4 sind diejenigen, die am häufigsten durchgeführt werden.

Nach den TRs kommen die objectives. Der Zweck dieser objectives ist es, die Person dazu zu bewegen, passiv zu akzeptieren, kontrolliert zu werden. In einem Prozeß, zum Beispiel, wird der Person folgende Befehle vom Auditor gegeben: „Schau diese Wand an“ „Gehe zu dieser Wand herüber“ „Berühre diese Wand“ „Dreh Dich um“. Dies wird jedesmal stundenlang wiederholt. Wenn sich die Person nicht fügt, geleitet der Auditor die Person physisch durch den Prozeß. Typischerweise verspüren die Personen bei diesem Prozeß Wut und andere Gefühle darüber, kontrolliert zu werden, bis sie letztendlich nachgeben und sich fügen. Spätestens dann ist die Person in einem Trancezustand und fühlt sich euphorisch und verherrlicht den Auditor und den Prozeß.

TRs und objectives sind grundlegende Erfordernisse, durch die jeder, der Scientology anwenden will, durchmuß, und legen damit ein solides Fundament für weitere Indoktrination.

„Ethik“

Dies ist eine sehr starke Komponente der Verhaltenskontrolle der Mitglieder durch Scientology. Das „Ethik“gebäude von Scientology ist sehr komplex und wird detailliert beschrieben in Kapitel 4 des Buches „A Piece of Blue Sky“ von Jon Atack, welches ein Muß für jeden ist, der mehr darüber wissen möchte, was bei Scientology wirklich passiert. Die „Ethik“ von Scientology ist ein sehr gut ausgearbeitetes System, um das Verhalten zu verändern. Jedem Scientologe wird ein ethischer Zustand zugeordnet, abhängig von dessen Produktionsstatistik. Zum Beispiel werden einem Schüler Punkte für das Bestehen von verschiedenen Teilen eines Kurses erteilt, und je mehr Punkte er hat, desto höher wäre seine Statistik. Wenn die Person ein „guter“ Scientologe ist und gute Statistiken vorweist, wird ihm/ihr ein hoher ethischer Zustand, wie „Normal“, „Überfluß“ oder „Macht“¹³ zugeordnet und damit gewisse Privilegien und Prämien erteilt. Wenn jedoch die Statistiken nachlassen, werden niedrigere ethische Zustände zugeordnet und strenge Strafen werden erteilt. Wenn jemand anfängt, gegen das System aufzubegehren oder Zweifel hegt und austreten möchte, wird ihm ein noch niedrigerer Zustand zugeordnet und er muß eine vorgeschriebene Stundenzahl Wiedergutmachungsarbeiten leisten, welche normalerweise während der üblichen Schlafzeit zu leisten sind. Einen Menschen seines Schlafes zu berauben, ist eine sehr wirksame Methode, ihn angreifbar und formbar für weitere Bewußtseinskontrolle zu machen.

¹⁰[deutsch: Widersinnfütterung]

¹¹[deutsch: Knöpfe]

¹²[deutsch: Reinform, Versagen, Durchgefallen]

¹³„Normal“, „Affluence“ or „Power“

Gefühlskontrolle

Indoktrination von Furcht/Panik (siehe „Combatting Cult Mind Control“ für eine vollständige Beschreibung dessen, was das Hervorrufen von Ängsten bedeutet).

„Die Ausschließung von Scientology bedroht Sie mit ewiger Vergessenheit“ – L. Ron. Hubbard: „Introduction to Scientology ethics“¹⁴, S. 156 f.

Die größte Angst jedes indoktrinierten Scientologen ist es, aus Scientology herausgeschmissen zu werden und zum „Unterdrücker“¹⁵ erklärt zu werden. Die Schriften von L. Ron Hubbard sind voll von Geschichten über Menschen, die krank oder verrückt werden oder sterben, nachdem sie Scientology verlassen haben. Kürzlich z.B. verließ eine Frau Scientology und zog sich ein Multiple Sklerose zu. Da sie der Angsteinflößung ausgesetzt worden war, kehrte sie zu Scientology zurück, da sie glaubte, sie hätte diese Krankheit aufgrund ihres Austrittes bekommen.

Die Welt außerhalb von Scientology wird die „Wog“-Welt genannt und nicht-Scientologen als „Wogs“ (Worthy Oriental Gentlemen)¹⁶, ein Wort was ursprünglich als ein rassistischer Ausdruck gegen Orientalen benutzt wurde und welches Hubbard als ein Ausdruck gegen jeden Außenstehenden anpaßte. Hubbard schrieb in einem policy letter¹⁷, daß jede Ausübung [einer Religion/Weltanschauung?] außer Scientology nur zu weiterer „Dunkelheit und weiterem Elend“ führe. Der Scientologe erträgt und steckt jede Form von „Ethik“-Mißhandlung ein, da er indoktriniert wurde zu glauben, daß jede ihm zugeteilte Bestrafung nichts im Vergleich zu dem ist, was er erleiden müßte, wenn er von Scientology ausgeschlossen würde.

Scientologen wird Furcht davor eingeredet, mit ehemaligen Mitgliedern und/oder Ausstiegsberatern zu reden und ihnen werden Prospekte zu lesen gegeben, welche ihnen beschreiben, wie sie von „Deprogrammieren“ gewaltsam verschleppt, unter Drogen gesetzt, vergewaltigt und physisch mißbraucht werden. Leute, die von mir beraten wurden, waren sehr erstaunt, daß nichts davon passierte. Das Verständnis der Furchtindoktrination ist entscheidend für jeden, der eine Ausstiegsberatung erhält.

Die Geheimen Höheren Stufen

Die Stufen oberhalb von „clear“, als OT-Stufen bezeichnet, sind vertraulich und werden heutzutage streng mit high-tech Sicherheitssystemen bewahrt. Dem frischen Scientologen wird erzählt, daß diese Stufen so mächtig sind, daß wenn ein Mensch, der dafür [noch] „nicht bereit“ ist, sie sieht, er krank oder verrückt wird oder sogar stirbt. Ihm wird auch gesagt, daß diese Stufen die Geheimnisse des Universums enthalten und ihn zu einem allmächtigen „Operierenden Thetan“ mit göttlichen Fähigkeiten macht.

Wenn jemand in einer der unteren Stufen nicht das schafft, was er bekommen wollte, wird ihm immer wieder erzählt, daß ihr „Fall“¹⁸ in den „nächsten Stufen“ gelöst werden würde, welche sich als eine fortgesetzte Folge von Ködern entpuppen, und ihn dadurch dazu bringen, immer mehr Geld auszugeben, immer mehr Zeit zu investieren und ihn dadurch in einem Suchtverhalten gefangenhält, aus dem man nur sehr schwer ausbrechen kann. Der andere Grund dafür, daß man den Leuten nicht die Wahrheit über den Inhalt der höheren Stufen erzählt, ist, daß wenn ein nicht indoktrinierter Mensch sie sehen würde, würde er sie höchstwahrscheinlich als schlechte Science fiction auslachen.

Das Finden des „Ruins“ eines Menschen und der OCA Persönlichkeitstest

Ein wichtige Methode von Gefühlskontrolle, die dazu benutzt wird, Menschen anzuwerben, ist eine Methode, die L. Ron Hubbard als das Auffinden des „Ruins“ einer Person bezeichnete. Dies bedeutet das Finden des Dings in dem Leben des Menschen, von welchem sie denken, daß es ihr Leben bestimmt und daß dies geändert werden müsse. Wenn die Person nicht das Gefühl hat, daß etwas sie ruiniert, dann muß irgendein Problem, das die Person beschäftigt, unverhältnismäßig aufgeblasen werden, bis die Person glaubt, es würde ihr Leben ruinieren, wenn man nichts dagegen unternähme. Ein Werkzeug zum Finden

¹⁴[„Einführung in die Ethik von Scientology“]

¹⁵„Suppressive“

¹⁶[Wertvolle östliche Gentlemen]

¹⁷[deutsch: Strategiebrieft]

¹⁸„case“

und Erfinden eines Ruins ist der „Persönlichkeitstest“, den sie herausgeben und der Oxford Capacity Analysis¹⁹ genannt wird. (Ein Test, der von den Scientologen erstellt wurde, kein seriöser psychologischer Test, trotz des wunderlichen Names. Fragen Sie sie nach Reliabilitäts- und Validitätsuntersuchungen und erwarten Sie ihre Antwort!) Nachdem der potentielle Einsteiger an diesem „Test“ teilgenommen hat, wird er zum Registrator geschickt, welcher ihm sagt, wo seine „Schwächen“ liegen – normalerweise wird derjenige dadurch gesprächig und dies führt möglicherweise sogar zu der Entdeckung, welches ihr „Ruin“ ist. Der Registrator nutzt das, indem er ihm erzählt, daß dies nur schlechter werden könne und möglicherweise sogar das Leben ruiniere, wenn man nichts dagegen tut, und daß Scientology oder Dianetik die Antwort sei. Er wird dann bedrängt, einen Kurs oder Auditing zu kaufen und gerät so in das Netz.

Eine andere Methode, durch die Menschen emotional eingefangen werden funktioniert durch das Bezahlen von exorbitanten Preisen für Auditing und Kurse. Wenn ein Mensch erst einmal derartig [viel] Geld ausgegeben hat, wird es ihm sehr widerstreben zuzugeben, daß er einen Fehler gemacht habe und er will nichts „Negatives“ über Scientology hören.

Die Tonskala

Die Tonskala ist ein System durch welches Hubbard jedem Gefühl eine Zahl auf einer Skala zwischen -40 und 40 zuordnet. Tod, z.B., wird durch null repräsentiert, Wut durch 1.5, Enthusiasmus durch 4.0, heitere Gelassenheit²⁰ durch 40. Er sagte, daß Auditing die Menschen zu den oberen Stufen der Tonskala bringe. Leute, die Scientology nicht mögen, werden beschuldigt, „tieftönig“²¹ Individuen zu sein, und Auditing, das wird ihnen andauernd erzählt, bringe sie zu höheren Tonstufen. Es wird als absolut nicht wünschenswert angesehen, „tieftönig“ zu sein und Gefühle wie Wut, Traurigkeit oder Angst werden oft unterdrückt, um nicht als „tieftönig“ abgestempelt zu werden. Was die Leute bei Scientology jedoch nicht wahrnehmen, ist, daß Wut ein viel positivere und passendere Reaktion auf die grausamen und ungewöhnlichen Praktiken bei Scientology ist als „Enthusiasmus“, egal was für eine Zahl jemand meint, zuordnen zu müssen.

Gedankenkontrolle

Redefinierte Sprache²² ist ein von Dr. Robert Jay Lifton, einem Psychiater, der ausführliche Studien zu den Gedankenreformtechniken, die von den Kommunisten bei chinesischen [koreanischen?] Gefangenen angewandt wurden, durchgeführt hat, geprägter Begriff.²³ Von allen heute existierenden Sekten hat Scientology eines der kompliziertesten Systeme Redefinierter Sprache. Wenn ein Außenstehender zufällig zwei sich unterhaltende Scientologen hörte, würde er wahrscheinlich nicht verstehen, was gesagt wird. Redefinierte Sprache besteht aus Worten oder Ausdrucksweisen, welche die menschliche Denkfähigkeit umgehen. Zum Beispiel werden alle Informationen, die gegen Scientology sprechen, so wie z.B. das, was ich hier schreibe, von Scientologen als „entheta“ (enturbulated theta – „enturbulated“ bedeutet chaotisch, verwirrt und „theta“ ist der scientologische Ausdruck für Geist) bezeichnet. Folglich, wenn ein Scientologe mit Informationen, die gegen Scientology sind, konfrontiert wird, kommt ihm sofort das Wort „entheta“ in den Sinn und er wird die Informationen nicht untersuchen und kritisch darüber nachdenken, weil das Wort „entheta“ seine Fähigkeit, dies zu tun, kurzgeschlossen hat. Dies ist nur ein Beispiel für viele, viele scientologische Ausdrücke.

Gedankenstopptechniken (Siehe „Combatting Cult Mind Control“)

TRs, insbesondere das TR-0 bullbaiting, das ich oben beschrieben habe, ist eine sehr effektive Gedankenstopptechnik. Hierdurch wird das bekannte Scientologen-„Starren“, das Hubbard als „festen, gerichteten Blick“ bezeichnete, hervorgerufen. Immer wenn kritische Informationen präsentiert werden, ist alles,

¹⁹[deutsch: Oxford Fähigkeitenanalyse]

²⁰serenity

²¹„low toned“

²²Loaded Language [Eine mögliche andere Übersetzung für diesen Begriff wäre „Neusprech“.]

²³[Die Ergebnisse wurden 1960 veröffentlicht.]

was ein Scientologe tun muß, sich in den durch TR-0 geschaffenen veränderten Trancezustand zu begeben, und jegliches kritische Denken hört sofort auf. In Fällen, in denen ein Scientologe bekannterweise Verwandte oder Freunde hat, die Scientology kritisch gegenüberstehen, werden sie ihn gar mit allen negativen Dingen die sie sagen [könnten], wie z.B. daß Scientology eine Sekte ist, bullbaiten bis die Person dies ohne Reaktion ertragen kann.

Eine andere Methode, um kritisches Denken über Scientology schon im Ansatz zu verhindern, ist der Person zu erzählen, daß kritische Gedanken zeigen, daß sie gegen die Gruppe gesündigt haben. Auf scientologisch heißen diese Sünden „Overts“²⁴ und das Verschweigen²⁵ eines overts „withhold“. Wenn jemand kritisch wird oder austreten will, wird er endlosen Verhören, sog. „security checks“²⁶ ausgesetzt, wo er alle overts und withholds gestehen muß. Es wird für ihn bald einfacher, von vorneherein keine kritischen Gedanken mehr zu haben, so daß man nicht durch diese security checks muß, welche sehr unangenehm werden können.

Scientology „Study Tech“

Die wesentliche Voraussetzung der scientologoischen Studiertechniken ist, daß es keinen legitimen Grund gibt, mit irgendetwas das L. Ron Hubbard geschrieben hat, uneins zu sein. Wenn Personen in einem Kurs eine andere Meinung haben, werden sie sofort an das Kursmaterial zurückgewiesen, um das Wort zu finden, das sie „mißverstanden“ haben. Wenn jemand nicht länger an einem Kurs teilnehmen möchte, wird gesagt, er habe Wörter mißverstanden, die gefunden und „geklärt“ werden müßten. Folglich gibt es, laut Scientology, keinen legitimen Grund, anderer Meinung zu sein oder austreten zu wollen und jeder der es dennoch tut, wird gezwungen, die Schuld dafür bei sich zu suchen.

Diskussionen zwischen den Studierenden oder mit dem Überwacher sind nicht erlaubt. Wenn der Studierende eine Frage hat, darf der Überwacher lediglich reagieren, indem er sagt „Was sagen Ihre Materialien dazu?“ und daß man „mißverständene Wörter“ finden muß. Dadurch wird den Studierenden keine Gelegenheit gegeben, eine Rückmeldung darüber, ob die anderen Studierenden die gleichen Zweifel, die sie vielleicht selbst haben, hegen, zu bekommen. Die ganze Kursumgebung ist sehr eng kontrolliert.

Der Schlüssel zum Leben und Lebensorientierungskurse

Dies sind vergleichsweise neue Kurse, die 1990 herauskamen und, meiner Ansicht nach, die bisher mächtigsten Indoktrinationstechniken enthalten, da sie die Art, wie jemand die Sprache benutzt, neu programmieren. Diese Kurse sind nun ein notwendiger Teil des Scientology Programms und werden recht früh gemacht. Der Schlüssel zum Leben²⁷ Kurs kostet etwa \$8 000²⁸.

Prinzipiell werden beim Schlüssel zum Leben Kurs die Menschen in ein sehr frühes Stadium ihres Lernens zurückversetzt. Jegliches Lesematerial von außen sowie die Sprache werden ihnen weggenommen und sie bekommen Bilderbücher und Knetmasse. Sie sollen dann Schlüsselwörter mit Knet demonstrieren. Die Darstellung mit Knet muß solange durchgeführt werden, bis die Menschen die Darstellung, die in den Materialien gefordert wird, gefunden haben. Manchmal kann eine Person tagelang bei der gleichen Knetdemo sein und die Leute, mit denen ich geredet habe und die es hinter sich hatten, empfanden es als sehr frustrierende Erfahrung. Wenn Wörter eingeführt werden, werden zum Nachschlagen nur von Scientology anerkannte Wörterbücher benutzt. Dieser Kurs beraubt die Menschen ihrer früheren Bildung und ersetzt sie durch scientologische Indoktrination. Im nächsten Kurs, dem sog. „Lebensorientierungskurs“, wird von ihnen erwartet, den neuen scientologischen Zweck des Lebens zu verinnerlichen, und somit wird der Indoktrinationsprozeß vervollständigt und eine sehr stabile Sektenidentität geschaffen.

Informationskontrolle

Täuschung und das Zurückhalten von Informationen

²⁴[overt = offenkundig; overture = Avance]

²⁵withholding

²⁶[deutsch: Sicherheitsüberprüfungen]

²⁷Key to Life

²⁸[ca. 14 000 DM]

Wie alle Sekten hat auch Scientology verschiedene Wahrheiten für Innen- und Außenstehende. Außenstehenden werden Dinge, die sie problemlos akzeptieren können erzählt und potentiell dem Nachwuchs wird nicht die Wahrheit über die tatsächliche Lehre von Scientology erzählt. Hubbard rechtfertigte dies dadurch, daß Menschen Dinge „löffelweise“²⁹ erzählt bekommen müssten, um sie richtig zu verstehen, sonst würden sie einfach durch die zu fortgeschrittenen Konzepte überwältigt und würden aussteigen. Im folgenden sind einige wichtige Mechanismen dargestellt, durch die der Neueinsteiger getäuscht und essentieller Informationen beraubt wird:

- Scientology glaubt z.B., daß wir von Hunderten von Geistern, die in unseren Körpern leben, sog. Körperthetanen³⁰, durchsetzt sind, aber den Scientologen wird dies nicht gesagt, bevor sie nicht viele Tausend Dollar ausgegeben haben und durch harte Indoktrination gegangen sind. Es gibt viele Mitarbeiter, die ich kenne, und von denen einige seit über 15 Jahren dabei sind, die immer noch nichts von diesem speziellen Glauben wissen.
- Scientology erzählt den Einsteigern, daß Sc. vollständig kompatibel mit allen Religionen sei; jedoch schreibt Hubbard in seinen Schriften über fortgeschrittene Grade, daß „praktisch alle Religionen irgendeiner Art auf diesem Planeten“ „die Versklavung der gesamten Menschheit bringen“ werden.
- Scientologen wird nicht erzählt, daß es in der Organisation eine Einheit gibt, Guardian Office genannt, in Office of Special Affairs umbenannt, welches an illegalen Maßnahmen teilnimmt und seine Mitglieder aufs Lügen trainiert.
- L. Ron Hubbard war ein pathologischer Lügner, wie in den Gerichtsverhandlungen, die seine Lügen bezüglich seiner Lebensgeschichte enthüllt haben, sehr gut dokumentiert wird. Details darüber finden sich in „Barefaced Messiah“ von Russel Miller und in „A Piece of Blue Sky“
- In „Dianetics – Modern Science of Mental Health“³¹ stellt er Dianetik fälschlicherweise als eine Wissenschaft dar, welche sorgfältig erforscht und wissenschaftlich bewiesen wurde, wobei die Wahrheit ist, daß er das Buch in sechs Wochen aus dem Gedächtnis niedergeschrieben hat.
- Menschen werden für Scientology durch Tarnorganisationen rekrutiert, wie Sterling Management, Singer, Hollander und viele andere, die jegliche Verbindung zu Scientology verleugnen sowie exponierte Berufsgruppen, wie Zahnärzte, Chiropraktiker, Optiker und ähnliche, die behaupten, daß sie lediglich einige der Management-Techniken von Hubbard benutzen, wobei doch ihr einziger Zweck die Anwerbung von Menschen für Scientology ist. All diese kommerziellen Managementgruppen gehören zu einer Organisation von Scientology, dem W.I.S.E. (World Institute of Scientology Enterprises), welches in „The Command Channels of Scientology“³², einem Heftchen von Sc. für seine Mitarbeiter, als der Flag Befehlszentrale³³ unterstellt dargestellt wird.

Dies sind nur ein paar Beispiele von Täuschung und Zurückhaltung von Informationen welche Scientology anwendet.

Keine anderen Übungen erlaubt

Wenn jemand Auditing erhält oder Scientology angehört, ist er nicht berechtigt, an anderen „Übungen“³⁴ teilzunehmen und ist somit von jeglichen Informationen darüber, was außerhalb angeboten wird, abgeschnitten. Mit anderen „Übungen“ ist gemeint, an irgendeiner Art Psychotherapie, psychiatrischer Behandlung, Meditations- oder Visualisierungstechniken, Yoga-Kursen oder Selbstverwirklichungskursen teilzunehmen. Dies engt die Perspektiven der betreffenden Person stark ein und bald glaubt sie, daß die Scientology „tech“³⁵ das einzige Angebot darstelle.

²⁹on a „gradient“

³⁰body thetans

³¹[deutsch: „Dianetik – Die moderne Wissenschaft geistiger Gesundheit“

³²[deutsch: Die Befehlswege von Scientology]

³³Flag Command Bureaux

³⁴practice [deutsch: Übungen, (Religions-)ausübung]

³⁵[Scientology bezeichnet ihre „religiösen“ Praktiken als „Technologie“]

Informationsüberflutung

Wenn jemand bei Scientology Vollzeitkurse besucht, sind die Unterrichtszeiten sehr lang – meistens von 8:30 bis 22:30 Uhr, wobei die Person endlosen Scientology-Kassetten, Schriften von Hubbard und anderen scientologischen Indoktrinationsmethoden ausgesetzt wird und es gibt sehr wenig Zeit für Pausen. Wenn jemand eine Vollzeitarbeit ausübt, verbringt er seine Abende und Wochenenden mit Teilzeitkursen. Dies ist genauso schlecht, da er dann genausowenig Zeit für Pausen hat. Dies überflutet den Geist mit Informationen, da der Geist nur eine bestimmte Menge von Information auf einmal verarbeiten kann. Die Überflutung wird die betroffene Person dazu bringen, auszuschalten und in einen unkritischen Trancezustand überzugehen, wo sie wie ein Schwamm einfach alle Informationen unkritisch aufsaugen wird.

Verbot, kritische Informationen zu lesen

Ein aktuelles Beispiel dafür war im Mai 1991, als der Artikel im TIME Magazin herauskam. Es wurden in den Scientology Organisationen des Landes Treffen einberufen, wo die Mitglieder angewiesen wurden, den besagten TIME Artikel nicht zu lesen, da es sich um „entheta“ (erinnern Sie sich an die Redefinierte Sprache?) handle. Ihnen wurden Kopien der 80-seitigen „Gegendarstellung“ von Scientology gegeben und keiner fragte, wie eine Gegendarstellung denn für jemanden sinnvoll sein könne, der noch nicht mal zuerst den Artikel gelesen habe!

Jeder, der Artikel oder Bücher schreibt, oder die Stimme gegen Scientology erhebt, ist in den Augen der Scientologen ein verdorbener Psychotiker und „fairerweise Spielball“³⁶ für Angriffe. Wenn eine besorgte Verwandte eines Scientologen ihm einen kritischen Artikel zeigt und er zu Scientology zurückginge und nach kritischen Punkten fragte, dann würde ihm die Standardantwort gegeben, daß der Artikel von einem Kriminellen verfaßt wurde und alles Lüge sei.

Scientology ist eine Sekte, die nicht nur erfolgreich die Informationen für ihre Mitglieder kontrolliert, sondern in vielen Fällen auch die in den Medien, aufgrund ihrer endlosen Bedrohung mit Klagen gegen jeden, der etwas gegen sie schreibt oder sagt. Scientology ist ein sehr reicher Konzern, der es sich leisten kann, seine Gegner durch Rechtsstreit finanziell zu ruinieren und er hat dies oft getan. Dank mutiger Journalisten wie Richard Behar sind in letzter Zeit die Medien glücklicherweise in einem größeren Maße bereit, die Wahrheit über diese Sekte zu verbreiten.

—

Ich möchte nochmal betonen, daß dies kein erschöpfender Bericht über die Bewußtseinskontrollmechanismen bei Scientology ist. Er soll nur einen Anfang dafür sein, zu verstehen, wie Bewußtseinskontrolle bei Scientology angewandt wird. Ich plane unter Umständen einen umfangreicheren Artikel zu diesem Thema.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Monica Pignotti
250 West 57th St., Suite 1517-75
New York, NY 10107
EMail: GEMMAMP1@aol.com

³⁶ „fair game“